

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 153. Sonnabend, den 2. Juni 1827.

Miszellen aus Spanien.

Adolf Blanqui's Reise nach Madrid im August und September 1826, auf welche wir schon vor ihrem Erscheinen in diesem Blatte aufmerksam machten, ist nun, von Gust. Sellen übersetzt, bei Herrn C. Focke, VII., 262 S., herausgekommen. Statt sie weitläufig wiederum anzupreisen, wollen wir lieber einige Züge daraus mittheilen. Sie werden am besten beweisen, wie wenig cultivirt das spanische Volk im Ganzen genommen ist. So muß z. B.

Jedes Kind in den ersten 24 Stunden getauft werden.

Verfümmt es der Vater, und es stirbt, so verliert er sein Bürgerrecht, sein Vermögen wird eingezogen, und er selbst für immer aus Spanien verbannt, und zwar zum Vortheil — der Artillerieschule in Segovia, die jährlich alle Strafgelehrten hiervon, wie von solchen bezieht, die nicht regelmäßig der Messe beiwohnen. (S. 25.)

Die meisten Kirchen haben einen Seelenalmosentasten.

Wie den Seelen das, was hierin gethan wird, zu Gute kommt, weiß Blanqui nicht anzugeben; die Vertheilung aber ist der Geistlichkeit überlassen, und Klagen, wie sie manchmal bei Armenanstalten vorkommen, hört man niemals. (S. 26.)

Des Sonntags findet in Spanien regelmäßig —

eine große Operation statt. Alle Einwohner bewaffnen sich, entweder en famille, oder auf der Straße, mit großen Kammern von Buchsbaumholz, und die Frauen durchsuchen mit scharfem Nagel die Haare der Kinder, um ohne Gnade und Furcht zu tödten, was ihnen auf dem Wege aufstößt. (S. 51)

Während dessen geht eine kupferne Monstranz herum,

ein besonderes Almosen einzusammeln. Die Mönche verpachten nämlich häufig das Recht, die Monstranz küssen zu lassen, und angeblich dem lieben Gott ein Almosen zuzuwenden, das auf solche Art in ihren Sack fällt. — In Burgos ist

eine Reliquienkapelle.

Da zeigt man ein Stückchen vom Stabe Moses, einen Knochen des Zacharias, einen Schuh der Jungfrau Maria, einen Stein vom kalvarischen Berge, und einige Fingerhüte voll Sand aus dem Jordan. (S. 61.) — — — — —

Schriften, wie Voltaire, Rousseau, sind natürlich hier fast mit Todesstrafe verpönt, allein bei einem Arzte fand Blanqui doch den Voltaire. Um sicher vor den Nachforschungen

der Inquisition zu seyn, hatte er ihn unter dem Titel

Leben der Heiligen,
1ster, 2ter Band ic. einbinden lassen. Bekanntlich haben wir bereits in Deutschland ein Werk über die letztern (Leben der Heiligen und Märtyrer von Roth und Weiß) das schon bis zum 25sten Bande gediehen ist. Eine Ausgabe von 30—40 Bänden Voltairescher Schriften kann also schon unter solcher Maske eine Inquisitorbrille täuschen, wenn sie blos den Band von außen beguckt. Wer übrigens im frommen Geruche steht, und sich anheischig macht, solche Weltkinder widerlegen zu wollen, kann allenfalls sogar die Erlaubniß bekommen, sie zu behalten.

Uebrigens spreche man nicht vom Patriotismus der Spanier, durch welchen Napoleons Macht angeblich zuerst gebrochen worden seyn soll. „Nur dem Einflusse der Geistlichkeit, der Gewalt des Clerus, sagt Blanquin S. 123 ist die Ehre des Widerstandes beizulegen. Die Priester und die Mönche hatten das Volk zum Fanatismus aufgereizt. In Prozeßion führten sie es auf das Schlachtfeld, in der einen Hand den Dolch, in der andern das Crucifix. Man hat die Franzosen weit mehr als Keger, Abtrünnige und Excommunicirte, wie als Soldaten einer tyrannischen Macht bekriegt.“ —

Es bedarf gewiß keiner weitem Probe aus dem unterhaltenden Sitten und Volksgemälde, das Blanqui noch vielmehr ausgeführt haben würde, hätte ihm die Madrider Polizei erlaubt, länger zu weilen. Sie wies ihm aber schnell den Weg, und er mußte froh seyn, noch mit heller Haut das Land verlassen zu können.

Erneuerte Aufforderung.

In Verfolg des in diesem Blatte vom 5ten August a. p. über „die Ausführung eines öfters geäußerten Wunsches,“ betreffend die Sprengung der Fahrwege um die Stadt, Gesagter, wurde bereits im v. J. ein Umlauf umher gesendet, um die Unterschriften zur Theilnahme daran zu sammeln. Aber der geringe Erfolg davon und die laue Theilnahme, welche den Bemühungen mehrseitig bezeigt wurden, ließen an das Gelingen jenes so gemeinnützigen Zwecks verzweifeln, und man sah sich genöthigt, die, ohnehin so mühevoll, Vetreibung der Sache aufzugeben.

In diesem Augenblicke nun, wo man auf unsern herrlichen Spaziergängen das Lästige und höchst Unangenehme des Staubes in seiner ganzen Fülle wieder empfindet, ist von vielen Seiten der Wunsch erneuert worden, daß die Bemühungen noch einmal angefangen werden möchten, die Erwartung voraussetzend, daß ein so allgemein gefühltes Gute, welches durch einen, für den Einzelnen, so unbedeutenden Kostenaufwand erreicht werden kann, an der so bekannten Neigung Leipzigs Bewohner, jedes Nützliche nach Kräften zu unterstützen, nicht scheitern werde.

Diesem nach soll herzlich gern die Mühwaltung noch einmal wieder angefangen und der Umlauf aufs neue ausgesendet werden, und indem diese wenigen Worte demselben vorangehen, wird die freundliche Bitte hinzugesetzt, durch einen kleinen Beitrag die Theilnahme nicht zu versagen, sondern das Gelingen des Werkes dadurch fördern zu helfen.

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Feiertage predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Mitt. = M. Eichorius,
Vesp. = D. Goldhorn,

zu St. Nicolaus: Fröh Hr. D. Bauer,
 Mitt. • Herfurth,
 Wesp. • M. Simon,
 in der Neukirche: Fröh • M. Söfner,
 Wesp. • M. Kriß,
 zu St. Petrus: Fröh • M. Wolf,
 Wesp. • M. Schott,
 zu St. Paulus: Fröh • M. Bräunig,
 Wesp. • M. Jacobi,
 zu St. Johannis: Fröh • M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Fröh • M. Hänfel,
 Wesp. • Wagner,
 zu St. Jacob: Fröh • M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Hemleben,
 reform. Gemeinde: Fröh Hr. Past. Blas,
 Communion,
 Wesp. Vesp. Stunde.

zu St. Nicolaus: Fröh Hr. D. Bauer,
 Mitt. • M. Adler,
 Wesp. • Cand. Schaarschmidt,
 in der Neukirche: Fröh • M. Kriß,
 Wesp. • Kuhn,
 zu St. Petrus: Fröh • M. Wolf,
 Wesp. • M. Petrinus,
 zu St. Pauli: Fröh • M. Lechner,
 zu St. Johannis: Fröh • M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Fröh • Geßel,
 Wesp. Vesp. Stunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Fröh Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Opitz,
 reform. Gemeinde: Fröh Vesp. Stunde.

W d h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Am zweiten Feiertage predigen:
 zu St. Thomas: Fröh Hr. D. Tschirner,
 Mitt. • M. Siegel,
 Wesp. • M. Klinkhardt,
 zu St. Nicolaus: Fröh • M. Müdel,
 Wesp. • M. Lippmann,
 in der Neukirche: Fröh • M. Söfner,
 Wesp. • Jensch; Kämpfe,
 zu St. Petrus: Fröh • M. Reinhardt,
 Wesp. • M. Wege,
 zu St. Paulus: Fröh • D. Hahn,
 Wesp. • M. Krüger,
 zu St. Johannis: Fröh • Blas,
 zu St. Georgen: Fröh • M. Hänfel,
 Wesp. • M. Hänfel,
 zu St. Jacob: Fröh • M. Jacobi,
 Katechese in der Freischule: Hr. Nicolai,
 reform. Gemeinde: Fröh Hr. Past. Hirzel.

Am dritten Feiertage predigen:
 zu St. Thomas: Fröh Hr. D. Goldhorn,
 Wesp. • M. Siegel,

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:
 Lobt den Herrn 1c. von Theob. Weinsig.
 Ueber den Sternen wohnet Gottes Friede 1c.
 von Becker.

Am ersten Feiertage in der Nikolauskirche:
 Missa, von Haydn. (Bdur. Nr. 6.)
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo! —
 Credo in unum Deum! — von demselben.

Nach der Predigt.
 Sanctus — von Haydn.

Unter der Communion.
 Agnus Dei — von Haydn.

Nachmittage in der Thomaskirche.
 Hymne, aus Miltons Morgengesang, von
 Reichardt.

Am zweiten Feiertage in der Thomaskirche:

Missa, von Haydn.

(Wie am ersten Feiertage in der Nikolauskirche.)

Hymne, von Mozart.

Unter der Communion.

Agnus Dei — von Haydn.

Nachmittage in der Nikolauskirche.

Hymne, von Reichardt.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am dritten Feiertage in der Nikolauskirche:

Motette.

Musik.

Kantate, von Zumsteeg.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise

Vom 26. Mai.

Büchenholz	5 Thl. 16 Gr. bis 6 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	4 „ 18 „ „ 5 „ 18 „
Ellernholz	4 „ 12 „ „ 5 „ 12 „
Kiefernholz	3 „ 18 „ „ 4 „ 20 „
1 R. Kohlen	2 „ 6 „ „ — „ — „
1 Schff. Kalk	2 „ 8 „ „ 3 „ — „

Getreidepreise

Vom 29. Mai.

Weizen	3 Thl. — Gr. bis 3 Thl. 4 Gr.
Korn	2 „ 12 „ „ 2 „ 14 „
Gerste	1 „ 17 „ „ — „ — „
Hafer	1 „ 6 „ „ 1 „ 8 „

Redakteur und Verleger: Dr. A. Nest.

Börsenzeitung in Leipzig,

am 1. Juni 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Gold.		Briefe.	Gold.
Amsterdam in Ct.	k. S. 139½	—	Louisd'or à 5 Thlr.	110	—
do.	2 Mt. 139½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	14½
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—	Kaiserl. do. do.	—	18½
do.	2 Mt. 99½	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S. 108½	108½	Passat. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt. —	—	Species	—	—
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110	—	Preuss. Courant	103½	—
do.	2 Mt. 109½	—	Cassenbillets	101	—
Breslau in Ct.	k. S. —	103½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 1316th. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. 100	—	do. niederhaltig	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.	k. S. 146½	—			
do.	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st.	2 Mt. 6. 16½	—			
do.	3 Mt. 6. 16½	—			
Prais p. 300 Fr.	k. S. 79½	—			
do.	2 Mt. 79½	—			
do.	3 Mt. 79½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. 99½	—			

Bekanntmachungen

Theateranzeigen. Montags, den 4ten Juni: Oberon, Oper von Weber, Dein. Canz tritt zum letzten Male als Regia auf.

Dienstag, den 5ten: Das Alpenrößlein, Schauspiel von Hofbein, Dem. Wagner, Mitglied des Königsstädter Theaters zu Berlin. Liesli als 1ste Gastrolle. Hr. Moritz, Mitglied des Ständischen Theaters zu Prag, Rentheim als 1ste Gastrolle. Hierauf wird die Gesellschaft Plastisch-Acrobatischer Tänzer unter Leitung des Herrn Gärtner des Ältern, zum ersten Male eine große Vorstellung in 4 Abtheilungen geben.

Bekanntmachung. Bisher wurden von der Theaterkasse auf die im Repertoire angezeigten Stücke nur Bestellungen angenommen, der Billetverkauf selbst fand erst am Tage der Vorstellung statt. Von den bestellten Billets wurde jedoch häufigst eine bedeutende Anzahl nicht abgeholt, welches zum Nachtheil des Publikums und der Theaterkasse die Folge hatte, daß Käufer abgewiesen wurden und dennoch Billets unbezahlt liegen blieben. Es wird daher mit der Wiedereröffnung der Bühne die Einrichtung begianen, daß von der Bekanntmachung des Repertoires an die mit dem Tage der Vorstellung bezeichneten Billets auf die angezeigten Vorstellungen verkauft werden, daß gegen Bestellungen wegfallen. Nur in nachfolgenden Fällen können die verkauften Billets gegen das dafür erlegte Geld wieder zurückgegeben werden. Wenn eine Vorstellung am Tage vorher abgeändert wird, und dieß durch eine Anzeige Abends im Theater und den andern Morgen allgmein bekannt gemacht wird, so können die Billets am Tage der Vorstellung nur bis Vormittags 11 Uhr wieder zurückgenommen werden. Ein gleiches findet statt, wenn eine Vorstellung noch früher als am Tage vorher abgeändert wird. Sollte jedoch ein Stück an demselben Tage, wo es angekündigt war, umgeändert werden, und die Anschlagzettel erst gegen Mittag oder später erscheinen, so wird die Zurücknahme der Billets auch noch Abends an der Kasse im Theater statt haben.

Um ferner in jedem Zweige der Theaterverwaltung die möglichsten Ersparnisse eintreten zu lassen, hat sich die unterzeichnete Direktion veranlaßt gefunden, folgende bereits in Frankfurt a. M. und andern Orten eingeführte Einrichtung in Betreff der Komödienzettel zu treffen:

Besagte Direktion hat den Druck und die Austheilung der Komödienzettel dem Buchdrucker Herrn Karl Eduard Fischer übergeben, an welchen sich daher diejenigen, welche deren zu erhalten wünschen, gefälligst zu wenden haben. Eine Zusendung derselben an die Herren und Frauen Abonnenten von Seiten der Theaterdirektion kann sonach nicht stattfinden und nur ein mäßiger Bedarf davon ist zum Behufe des täglichen Billetverkaufs an der Theaterkasse vorhanden.

Direktion des Stadttheaters.

Bekanntmachung. Nachdem mir die Direktion des Theaters der Stadt Leipzig den Druck und die Austheilung der Komödienzettel übertragen hat, habe ich die Ehre folgendes hierdurch bekannt zu machen: die Austheilung der Komödienzettel geschieht in der Regel am Morgen der Vorstellung; der Pränumerationspreis eines Komödienzettels beträgt für ein Vierteljahr 8 Gr., ein gleicher Preis findet bei den Messfremden für jede der drei Messen statt. Dafür erhält jeder Pränumerant den Zettel zugesandt, und ist etwas weiteres an Neujahrsgeschenken oder Trinkgeldern an den Zettelträger durchaus nicht zu entrichten. — Diejenigen, welche von nun an einen Komödienzettel zu erhalten wünschen, werden daher ergebenst ersucht, solches mir gefälligst in diesen Tagen anzeigen zu lassen, so wie ich noch außerdem durch ein Circular dazu einladen werde.

Die Pränumeration wird von der Zettelträgerin, Frau Köcher, gegen eine von mir unterzeichnete Quittung einkassirt.
Karl Eduard Fischer, Buchdrucker,
Mitterstraße im St. Fürstenkollegium, parterre.

Anzeige. Den 6. Juni d. J. als Mittwochs nach Pfingsten, nehmen die Garten-Concerte für gegenwärtigen Sommer bei mir ihren Anfang, und werden dann regelmäßig jede Mittwoche

fortgesetzt werden. Indem ich mich beeile, dieses, und daß Herr Stadtmusikus Barth für gute Besetzung des Orchesters sorgen wird, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, versichere ich zugleich, daß ich unablässig bemüht seyn werde, meinen geehrten Freunden und Gästen den Aufenthalt durch schnelle und gute Bedienung so angenehm als möglich zu machen.

J. C. Schiegnitz.

Anzeige. Daß die Sommer-Concerte am zweiten Feiertag ihren Anfang nehmen, und damit Dienstag, Sonnabend und Sonntag fortgeföhren wird, mache ich hiermit ergebenst bekannt; auch wird Freitag früh Hornmusik im Rosenthale Statt finden.

Georg Rintschy.

Gewölbe = Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Barfußgäßchen, vom Markte links das Erste. Ich empfehle mich mit

Echten wasserdichten seidenen Herrenhüten in der neuesten Façon,

von vorzüglicher Leichtigkeit und Dauer, zu den allerbilligsten Preisen. F. A. Carl Hahn.

Verkauf. Eine in gutem Stande befindliche, zweispännige und verdeckte Troschke, steht zu verkaufen bei dem Hausmann im Kraftschen Hause auf dem Brühl.

Verkauf. Weiße feine Piqué-Bettdecken 3½ Ellen lang u. 2½ Ellen breit 1 Thlr. 16 Gr., 3½ Elle lang und 3 Ellen breit 2 Thlr. 4 Gr., seidene Bettdecken in grün und carmoisin à 6 und 7 Thlr., verkaufen
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Engl. und Franz. Reise- oder Nachtsäcke in allen Arten, empfehlen
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Mit feinen Mundharmonika's zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich ganz ergebenst
F. W. Steinmann, Hintergasse Nr. 1224.

Verkauf. Nordhäuser Kornbranntwein und Spiritus in Gebinden von 1½ und 3 Eimern, haben wieder zum Verkauf erhalten
Heinrich Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Verkauf. Geräucherte Lachse, so wie neue holländische Bricken, sind wieder angekommen.
Peter Anton Dallera.

Neue Diadem - Kämmе mit Bronze - Verzierung.

wie auch schöne Damen Chignon - Kämmе in Schildkrot und Elendsklaue, empfiehlt ganz billig
W. A. Eurgenstein, Kamm-Fabrikant.
- Gewölbe im Salzgäßchen, nahe der Reichsstraßen-Ecke, rechts.

C. Adolph Otto, im Thomaspässchen,
empfehlт Englische und Sächsische Spitzen, so wie Spitzengrund in Streifen und Stücken.

Adolph Haase,

im Thomaspässchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein,

empfehlт zu den billigsten Preisen neue Arbeitskörbchen, Arbeitsbeutel, Cigarrenbecher, Gürtelschnallen, Stickerien in Canvas und mehrere neue Artikel.

reinli
gäßch

hat,
artig
sucht

Atte

dritt
ler 3

miet

Nöt
erfr

zu

von

ital
neb

Ge
mie

erf
Ca
fih

be
S

S
de
B

to

Gesucht wird sogleich oder zu Johanni ein Dienstmädchen in die Küche, die ordentlich, reinlich und gute Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere erfährt man in Nr. 407, im Salzgäßchen, erste Etage.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, die in der Nähterei einige Kenntnisse hat, passend für einen Verkauf seyn muß, und leicht kleine Summen zu rechnen versteht, und sich artig und gefällig zu betragen weiß, wird sofort unter annehmlchen Bedingungen zu miethen gesucht. Auskunft erhält man vor dem Rausstädter Thor Nr. 1010.

Gesucht wird zu Johannis d. J. in einem hiesigen Gasthause eine gute Köchin, welche gute Attestate beibringen kann. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 590 auf der Grimmaschen Gasse ist von Johanni d. J. an die dritte, und von Michaelis d. J. an die zweite Etage, ingleichen von jetzt an ein geräumiger Keller zu vermieten, durch den D. Pöling, in Nr. 363, auf der Catharinenstraße.

Beer miethung. Eine Stube nebst Alkoven, mit der Aussicht auf die Allee, ist zu vermieten, im schwarzen Hufeisen, im Brühl.

Vermiethung. In der Petersstraße sind zwei Zimmer nebst Kammer und dem sonst Nöthigen, auch mit Meublen und Bettstellen, für eine Familie von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen beim Archimandrit Jonas, in der Catharinenstraße, in Stegers Hause.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 375 ist von Johanni an die erste Etage zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Nr. 376, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 376, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist von Johanni an eine Stube mit Alkoven zu vermieten.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße, Salzmeße Nr. 548, ist das Kellerlokal zu einem italienischen Waarengeschäft, wie auch 5 Treppen ein kleines Familien-Logis von 3 Stuben, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Das Nähere am Markt Nr. 171, 1ste Etage.

Vermiethung. In einer vortheilhaften Lage des Brühls ist außer den Messen großes Gewölbe, welches sich besonders für einen Handel treibenden Professionisten eignet, billig zu vermieten, und Nachweisung darüber in der Expedition dieses Blattes zu erhalten.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an in Nr. 133, Schloßgasse, die freundliche erste Etage, bestehend in 2 Stuben, vorn heraus, wovon eine mit Alkoven, eine Stube mit Cabinet im Hofe, heller Küche, Bodenkammer und Keller. Nähere Auskunft ertheilt die Besizerin in der 2ten Etage, früh von 8 bis 12 Uhr.

Reisegelegenheit nach Dessau. Den 3. Juni, als den 1sten Feiertag früh, fährt eine bedeckte Chaise, wo noch 2 Plätze leer sind, von hier ab. Das Nähere im Brühl Nr. 317, im Seilergewölbe.

Einladung. Daß die Sommer-Concerte im Ruchengarten nächsten Montag, den 4ten Juni ihren Anfang nehmen, und wie bisher Mittwochs, Freitags und Sonntags fortgesetzt werden, macht einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst bekannt, und bittet um zahlreichen Zuspruch,
verwitwete Handel.

Einladung. Künftigen 2ten und 3ten Pfingstfeiertag, so wie den darauf folgenden Sonntag, halte ich Garten-Concert, wozu ich meine werthen Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Kupfer, in Zweinaundorf.

Bitte. Ein junger Mann wünscht in unserer Stadt Gelegenheit zum Unterricht in alten oder neuern Sprachen zu finden. Je vortheilhafter mir nun derselbe seiner Geschicklichkeit, wie seiner Sittlichkeit wegen empfohlen ist, um so mehr halte ich mich für verpflichtet, um wohlwollende Berücksichtigung seines Wunsches hierdurch ergebenst zu bitten.

Prof. Robbe, (Nicolaistraße, Nr. 562, eine Treppe hoch.)

Antwort auf die in diesem Blatte Nr. 152 eingerückten Zeilen des Herrn S—n, Buchdrucker.

Ja wohl, lächerlicher kann Nichts seyn, als diese angebliche Lächerlichmachung. Sind denn mehrere Herren Mitglieder der Buchdruckerkunst auch wirklich sämmtliche?? Es müßte denn seyn, daß mehrere und sämmtliche Hrn. S—n gleich bedeutende Worte wären. Demselben Herrn ist es doppelt lächerlich, „da Herr Nies schon am 22. Mai von hier abreiste.“ Wie vielmal lächerlich wird es nun erst werden, wenn Hr. N. von seiner Spazierreise zurück kommen wird?? — Allerdings muß man unbefangen seyn, wenn man urtheilen will; muß Kunde von der Sache haben, die man beurtheilen will, sonst — — *De. — O sancta simplicitas!* Ein lateinisches, auch unter Buchdruckern bekanntes Sprüchlein sagt: *Si tacuissēs* —!

A—Z.

Thorzettel vom 1. Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	Hr. Kfm. Dverweg, v. Naumb., im deutsch. Hofe 11	
Vormittag.			Vormittag.	
Die Dresdner Postutsche	5	Auf d. Stollberger Post: Hr. Musikus Wittmann,	7	
Die Dresdner reitende Post	6	v. Loderleben, b. Hofmeister		
Nachmittag.			Nachmittag.	
Hr. Reg-Rath Marquart u. Referend. Richter, v. Berlin, in Stadt Hamburg	1	Hr. Grabmstr. Schrader, v. Atern, b. D. Pohl	2	
Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. Obersteiger Kneifel u. Bergstudent Müller, v. Dresd., im Hotel de Baviere, Hr. v. Griesheim u. Reg.-Assess. von Doppel, von Dresden, b. Gruner u. in Keizers Garten, Hr. Legationsr. Lemaitre, Graf von Wigthum u. Steuerr. Schmieder, v. Dresden, pass. durch	5	Hr. Radler Höfer, a. Naumburg, b. Höfer	3	
Hallesches Thor.		U.	Hr. Past. Firkgräfe, a. Zeuchersfeld, in d. Gans 3	
Gestern Abend.			Auf d. Frankfurter Gilpost: Hr. v. Königsmark, Kfm. Dellbeck u. Mühlenbaumeister Friedle, v. Kränk. a. M., pass. durch, Hr. v. Gadowitz, von Cassel, pass. durch, Hr. D. v. Kelttern, von Frankfurt a. M., im g. Horn, Hr. Jäger Krüger, von Weimar, pass. durch, Hr. Prof. Herrmann, v. Naumburg, unbest., Hr. Kfm. Köfinger, v. Weimar, pass. durch	4
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Scherz, von Berlin, pass. durch, Hr. Pöbigs. Commis Carl, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Schauspieler Moritz, v. Berlin, b. Hofr. D. Rüstner	6	Peters Thor.		
Hr. Schuldir. Fehse, a. Zerbst, im schw. Kreuz	6	Gestern Abend.		
Auf der Berliner Post: Hr. Amtm. Wobring, a. Fürstenwalde, b. Belgia	10	Hr. Kfm. Semmel, v. Gera, b. Beer		
Hr. Apothek. Bley, a. Bernburg, im schw. Kreuz	11	Hospital Thor.		
Vormittag.			Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post	6	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Stud. Klemm, v. hier, v. Freiberg zur., Hr. Kfm. Tauillet, v. München, in St. Berlin, Dem. Matthäi, von Plauen, b. Salzmann, Hr. Seilerstr. Triebisch, v. Deberan, pass. durch, Hr. Gutsbes. Adler, v. Plohn, im Bl. Hof, Hr. Graf v. Hohenthal, v. hier, v. Chemnitz zur., Hr. Candid. Illies, von München, pass. durch, Hr. Stud. Plagmann, v. hier, v. Augsburg zur., Hr. Vice-Act. Bormann, v. Voigtsherg, b. Lehmann, Hr. Stud. Graf zur Lippe, v. Freiberg, pass. durch, Hr. Payer, v. hier, v. Chemnitz zurück		6
Nachmittag.			Vormittag.	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kummel, Lehrer am Militair-Waisenhaus zu Potsdam, passirt durch, Frau. Nauendorfer, v. Potsdam, pass. durch, Hr. Berg-Amts-Direkt. v. Boskam nebst Sohn, im Hot. de Russie, Mad. Oberhäuser, v. Berlin, b. Better	1	Die Püger u. Wiener reit. Post	6	
Kantstädter Thor.		U.	Die Altenburger fahrende Post	
Gestern Abend.				
Hr. Kfm. Reichardt, v. Naumb., im Blumenb.	6			
Hrn. Kfl. Weber u. Hofmann, v. Sangerhausen, im gr. Baum	7			

La g
feine
muß
die
nur
kom
zend
resse
zu
ist
sch

me
ber
Fle
S
ja
un
W
K
flu
K
am
fo
C